

PRESSEMITTEILUNG zum Internationalen Tag der Familie am 15. Mai 2026

Familien fördern bedeutet Zukunft sichern

Anlässlich des Internationalen Tags der Familie am 15. Mai begrüßt der Landesfamilienrat Baden-Württemberg, dass die neue Landesregierung Familien einen klaren Stellenwert einräumt. Im Koalitionsvertrag ist die konsequente Umsetzung der Familienförderstrategie ebenso verankert wie der Ausbau von Familienstützpunkten mit Lots:innenfunktion und die Weiterentwicklung von Familienbildung. Auch die Stärkung der Erziehungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen, einschließlich des Angebots der Elternbildung, sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Investitionen in frühkindliche Bildung senden wichtige Signale. Damit greift die Regierungskoalition zentrale Anliegen auf, für die sich der Landesfamilienrat seit Jahren einsetzt. Jetzt kommt es darauf an, dass den Ankündigungen verlässliche Umsetzungsschritte folgen.

Familien sind der zentrale Ort, an dem Kinder aufwachsen, an dem Verantwortung füreinander gelebt und an dem Demokratie erfahrbar wird. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt und brauchen dafür verlässliche Rahmenbedingungen. Familienbildung, Familienberatung und Familienerholung sind dabei zentrale Bestandteile einer wirksamen Präventionspolitik. Sie erreichen Familien früh, niedrigschwellig und in unterschiedlichen Lebenslagen. Sie wirken präventiv und sparen damit langfristig Folgekosten beispielsweise in der Jugendhilfe, im Gesundheits- oder Sozialleistungssystem.

„Familienförderung ist kein Kostenfaktor, sondern eine Investition“, erklärt Prof. Christel Althaus, Vorsitzende des Landesfamilienrats Baden-Württemberg. „Wer Familien frühzeitig stärkt, verhindert, dass Belastungen zu Krisen werden. Jeder Euro, der in tragfähige Strukturen für Familien fließt, entlastet später öffentliche Haushalte um ein Vielfaches.“

Damit Familienförderung im Land ankommt, erwartet der Landesfamilienrat von der neuen Landesregierung drei konkrete Schritte:

- (1) Es braucht eine verlässliche, einwohnerbezogene Grundfinanzierung für Angebote der Familienbildung, -beratung und -erholung. Befristete Projektförderungen mit kleinteiligen Anträgen binden Ressourcen, die für die eigentliche Arbeit mit Familien fehlen.
- (2) Familienstützpunkte mit qualifizierten Familienlots:innen müssen flächendeckend verankert werden. Sie sind die niedrigschwelligen Anlaufstellen, die Familien Orientierung im Hilfesystem geben, bei Anträgen unterstützen und gezielt weitervermitteln.
- (3) Förderverfahren müssen spürbar vereinfacht und Bürokratie konsequent abgebaut werden. Fachkräfte in Familienbildung und Beratungsstellen verbringen zu viel Zeit mit Antragstellung, Verwendungsnachweisen und parallelen Förderlogiken. Diese Zeit fehlt für die Arbeit mit Familien. Einheitlichere Förderverfahren, längere Förderzeiträume und einfachere Abrechnungen entlasten Träger ebenso wie Verwaltungen. Familienförderung braucht dauerhaft verlässliche Strukturen, gute Arbeitsbedingungen und eine auskömmliche Finanzierung.

„Die Weichen sind im Koalitionsvertrag gestellt“, so Althaus abschließend. „Jetzt erwarten wir, dass Familienförderung in Baden-Württemberg die finanzielle Verlässlichkeit erhält, die ihrer gesellschaftlichen Bedeutung entspricht. Familien können nicht warten.“

Stuttgart, 12.05.2026

Der Landesfamilienrat Baden-Württemberg ist der Zusammenschluss von Verbänden und Organisationen, die landesweit in der Arbeit für und mit Familien engagiert sind. Er ist ein unabhängiger und weltanschaulich neutraler Anwalt und Partner für die Belange von Familien und beteiligt sich aktiv an der Meinungsbildung politischer Entscheidungsträger. Dabei ist es das vorrangige Ziel, die Lebensqualität und damit die Rahmenbedingungen für Familien und das Leben mit Kindern zu verbessern.

Pressekontakt: Dr. Alexandra Klein, Geschäftsführerin
Landesfamilienrat Baden-Württemberg, Gymnasiumstraße 43, 70174 Stuttgart,
Telefon: 0711/625930, mail: info@landesfamilienrat.de, www.landesfamilienrat.de